

STATUTEN

Schweizer Silberkaninchen Klub (SSK)

Gründungsjahr 1905

Wo in diesen Statuten die männliche Sprachform verwendet wird, gilt diese sinngemäss auch für weibliche Personen.

I. Name, Sitz und Zweck

Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen Schweizer Silberkaninchen Klub (SSK) Gründungsjahr 1905 besteht ein Klub im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Der Klub ist parteipolitisch und konfessionell neutral und hat seinen Sitz am Wohnort des Zentralpräsidenten.

Art. 2 Zweck

Das Ziel des SSK ist der Erhalt, die Förderung und die Verbesserung der Silberkaninchenzucht.

Das Ziel soll erreicht werden durch:

- Ausstellungen, Kurse und klubinterne Konkurrenzen
- Einhaltung der Tierschutzvorschriften
- Unterstützung der Jung- und Neuzüchter durch erfahrene Mitglieder
- Fairer Handel mit Zuchttieren unter den Mitgliedern
- Anlässe zur Pflege der Kollegialität untereinander

Art. 3 Gliederung

Der SSK ist in Untergruppen aufgegliedert.

Art. 4 Mitglied von Rassekaninchen Schweiz und Kleintiere Schweiz

Der SSK ist Mitglied von Rassekaninchen Schweiz und damit auch von Kleintiere Schweiz. Er anerkennt deren Statuten und Reglemente.

II. Mitgliedschaft

Art. 5 Arten der Mitgliedschaft

Der Klub besteht aus Aktiv-, Jugend-, und Ehrenmitgliedern, Ehrenpräsidenten, Veteranen, Passiv- und Mitglieder mit der Verdiensturkunde.

Art. 6 Voraussetzungen

Personen, die in einer örtlichen Sektion sind und Silberkaninchen züchten, können Aktiv-Mitglied des SSK werden.

Art. 7 Erwerb der Mitgliedschaft

Interessierte melden sich schriftlich beim Zentralpräsidenten oder bei einem Untergruppenpräsidenten. Derjenige meldet es dem Aktuar des Zentralvorstandes. Das Aufnahmegesuch muss im Publikationsorgan von Kleintiere Schweiz veröffentlicht werden (Tierwelt, Verbandsnachrichten). Erfolgen innert 30 Tagen keine schriftlichen Einsprachen an den Zentralpräsidenten, sind sie als neue Mitglieder des SSK aufgenommen. Wird Einsprache erhoben, entscheidet die Generalversammlung. Jedem neuen Mitglied sind diese Statuten inklusiv Reglemente abzugeben.

Art. 8 Jugendmitglieder

Für Jugendmitglieder gilt das Kalenderjahr des 7. bis 18. Geburtstages. Sie können nur mit Zustimmung der Eltern eintreten.

Art. 9 Ehrungen

a) Veteranen

Wer während 25 Jahren ohne Unterbruch Mitglied des SSK ist, wird an der Generalversammlung zum Veteran ernannt.

b) Ehrenmitglieder

Mitglieder, die sich um den SSK oder dessen Bestrebungen besonders verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Vorschläge seitens der Mitglieder oder der Untergruppen müssen bis zur Vorständekonferenz dem Zentralpräsidenten schriftlich gemeldet werden. Sie werden an der Generalversammlung geehrt und müssen anwesend sein.

c) Ehrenpräsident

Ein Zentralpräsident, der sich während seiner Präsidialzeit um den SSK und seine Bestrebungen besonders verdient gemacht hat, kann auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt werden.

d) Verdiensturkunde

Für Mitglieder, die in ihren Untergruppen besonders aktiv sind, den Leistungsausweis für eine Schweiz. Ehrenmitgliedschaft aber nicht mitbringen, können mit der Verdiensturkunde ausgezeichnet werden. Sie werden an der Generalversammlung geehrt und müssen anwesend sein.

Art. 10 Rechte und Pflichten

a) Stimm-, Wahl- und Ausstellungsrecht

Jedes Mitglied ist stimm- und wahlberechtigt. Dazu gehört auch das Recht, Anträge zu stellen und an Klubausstellungen teilzunehmen.

b) Anwesenheit und Entschuldigung

Alle Mitglieder sind angehalten, an den Anlässen des SSK und der zugeteilten Untergruppe teilzunehmen. Bei Verhinderung ist dies einem Vorstandsmitglied frühzeitig mitzuteilen.

Art. 11 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch schriftlich bis zum 30. Juni an den Zentralpräsidenten oder Untergruppenpräsidenten erklärten Austritt
- b) durch Tod
- c) durch Ausschluss

Art. 12 Ausschluss

Die Generalversammlung kann ein Mitglied mit sofortiger Wirkung ausschliessen, wenn dieses schwerwiegend gegen die Statuten, Reglemente und Interessen des SSK verstösst.

Der Zentralpräsident benachrichtigt das Mitglied schriftlich über seinen Ausschluss. Dieses kann innert 30 Tage schriftlich Rekurs an den Zentralpräsidenten zuhanden der nächsten Generalversammlung einreichen.

III. Organisation und Verwaltung

Art. 13 Organe

Die Organe des SSK sind:

- a) Generalversammlung
- b) Zentralvorstand
- c) Rechnungsrevisoren
- d) Vorständekonferenz

Art. 14 Klub- und Rechnungsjahr

Das Klubjahr beginnt mit der Generalversammlung und endet mit der Generalversammlung. Das Rechnungsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

Art. 15 Publikationszeitschrift

Die offizielle Publikationszeitschrift des SSK ist die Tierwelt (Verbandsnachrichten).

Art. 16 Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des SSK. Diese findet ordentlicherweise einmal jährlich, wenn möglich an der Schweizerischen Klubschau statt.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wird einberufen, wenn ein Fünftel der Mitglieder, drei Untergruppen oder der Zentralvorstand eine solche verlangen.

Art. 17 Traktanden

An der ordentlichen Generalversammlung sind mindestens folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresbericht der Obmänner
7. Kassenbericht
8. Wahlen
9. Tätigkeiten
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Festsetzung der Abgaben (*nur in geraden Jahren*)
13. Verschiedenes

Art. 18 Einladung

Jedes Mitglied wird schriftlich zur Generalversammlung eingeladen. Dieser Einladung sind beizulegen, die Traktandenliste, Jahresbericht des Zentralpräsidenten/Obmänner, Jahresrechnung und Anträge.

Art. 19 Abgabe der Untergruppen an den SSK

Die Untergruppen haben pro gemeldetes Aktivmitglied einen jährlichen Beitrag an den SSK zu leisten. Der Beitrag wird in den geraden Jahren durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Untergruppen haben den gesamten Betrag bis 31. Dezember des laufenden Jahres an den SSK zu überweisen.

Für Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder, Verdiensturkundenbesitzer, Veteranen, Jugendmitglieder, Passiv- und Zentralvorstandsmitglieder des SSK muss kein Beitrag entrichtet werden.

Art. 20 Wahlen und Abstimmungen

Die Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen. Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Bei allen übrigen Abstimmungen entscheidet das relative Mehr.

Art. 21 Anträge

Anträge zuhanden der Generalversammlung müssen bis zur Vorstandskonferenz dem Zentralpräsidenten schriftlich gemeldet werden.

Art. 22 Der Zentralvorstand

Der Zentralvorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Zentralpräsident | b) Vizepräsident |
| c) Kassier | d) Aktuar |
| e) Obmänner | f) Übersetzer |

Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Wiederwahl ist möglich. Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selber.

Art. 23 Einberufung und Beschlussfassung

Der Zentralvorstand versammelt sich auf schriftliche Einladung des Zentralpräsidenten so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn die Mehrheit der Mitglieder es verlangt.

Er fasst seine Beschlüsse mit dem relativen Mehr, bei Stimmgleichheit entscheidet der Zentralpräsident.

Art. 24 Entschädigung

Jedes Zentralvorstandsmitglied erhält für jede besuchte Zentralvorstandssitzung, Generalversammlung des SSK, Vorständekonferenz, OK-Sitzung und durch den Vorstand bestimmte Delegationen eine durch die GV festzulegende Entschädigung.

Art. 25 Ausgabenkompetenz

Der Zentralvorstand ist berechtigt, Ausgaben bis zu Fr. 1'000.- pro Einzelfall selber zu beschliessen. Höhere Beträge müssen durch die Generalversammlung genehmigt werden.

Art. 26 Rechte und Pflichten

Der Zentralvorstand besorgt alle Klubgeschäfte, sofern sie nicht der Generalversammlung vorbehalten sind. Insbesondere sind dies:

Zentralpräsident

Der Zentralpräsident beruft die Zentralvorstandssitzungen und Versammlungen ein, leitet diese und sorgt für den ordnungsgemässen Ablauf. Er vertritt den SSK nach aussen. Er überwacht die Funktionen der übrigen Zentralvorstandsmitglieder. Er ist befugt, dringende Geschäfte von sich aus zu erledigen, ist aber verpflichtet, darüber dem Zentralvorstand Rechenschaft abzulegen. Über das abgelaufene Klubjahr hat er an der Generalversammlung ausführlich zu berichten. Er besitzt in finanziellen Belangen zusammen mit dem Kassier, in allen übrigen Fällen zusammen mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Vizepräsident

Der Vizepräsident vertritt den Zentralpräsidenten im Verhinderungsfalle. Er steht ihm als rechte Hand zur Seite und kann auch einen Teil dessen Arbeiten übernehmen.

Aktuar

Der Aktuar besorgt alle schriftlichen Arbeiten, die Protokollführung, das Mutationswesen und die Statistik.

Kassier

Der Kassier führt das Rechnungswesen, und erstellt ein Budget für das folgende Jahr. Er hat der Generalversammlung einen kompletten Ausweis über Vermögen und Geschäftsvorgang im abgelaufenen Klubjahr vorzulegen, welcher von der Rechnungsprüfungskommission ausführlich geprüft wurde. Das vorhandene Vermögen ist nach Absprache mit dem Zentralvorstand nach bestem Wissen und Gewissen zinstragend anzulegen.

Obmann

Der Obmann betreut die Gruppenobmänner und die Züchter. Er erstellt zwei Monate vor der Generalversammlung einen Jahresbericht und organisiert Anlässe.

Übersetzer

Der Übersetzer transformiert alle notwendigen Dokumente und Korrespondenzen in die geforderte Landessprache. An Versammlungen betreut er die sprachlichen Minderheiten und ermöglicht ihnen, dem Versammlungsablauf ohne Schwierigkeiten zu folgen.

Weitere Aufgaben werden innerhalb des Zentralvorstandes selbständig aufgeteilt.

Art. 27 Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus zwei Mitgliedern und einem Ersatzmitglied. Sie werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Sie haben die Jahresrechnung zu prüfen, und zuhanden der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht einzureichen. Die Rechnungsrevisoren sind jederzeit berechtigt in die Bücher Einsicht zu nehmen.

Art. 28 Vorständekonferenz

Die Vorständekonferenz findet ordentlicherweise einmal jährlich im Herbst statt. Eine ausserordentliche Vorständekonferenz wird auf Begehren des Zentralvorstandes oder dreier Untergruppen einberufen.

a) Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind die Vorstände der Untergruppen oder deren Vertreter sowie der Zentralvorstand. Jede anwesende Untergruppe besitzt zwei Stimmen, jedes anwesende Zentralvorstandsmitglied eine.

b) Einladung

Die Einladung durch den Zentralvorstand erfolgt unter Angabe der Traktanden schriftlich an die Untergruppenpräsidenten und die restlichen Zentralvorstandsmitglieder.

c) Aufgaben und Rechte

Die Vorständekonferenz dient dem Informationsaustausch und der Ausarbeitung von Anträgen und Empfehlungen zuhanden der Generalversammlung.

IV. Untergruppen

Art. 29 Aufteilung

Der SSK ist in Untergruppen aufgeteilt. Diese tragen denselben Namen wie der Hauptklub mit angehängter Untergruppenbezeichnung.

Art. 30 Mitglieder

Jedes Mitglied des SSK ist Mitglied einer Untergruppe. Die Wahl zwischen den Untergruppen liegt beim Mitglied. Jedes Mitglied kann in verschiedenen Gruppen aktiv sein. In diesem Fall gilt die Beitragspflicht für alle Gruppen.

Art. 31 Passivmitglieder

Untergruppen können zusätzliche Personen als Passivmitglieder aufnehmen.

Art. 32 Mitgliederbeitrag

Die Untergruppen sollen von ihren Mitgliedern einen angemessenen jährlichen Beitrag einziehen.

Art. 33 Organisation

Jede Untergruppe organisiert sich nach den Grundsätzen des SSK selbst. Dazu gehören, die Bestellung eines Vorstandes, die Führung einer eigenen Kasse sowie das Abhalten einer eigenen Generalversammlung.

Die Untergruppen können eigene Statuten aufstellen. Diese, wie auch deren Änderungen, sind dem Zentralvorstand zur Genehmigung vorzulegen. Kann zwischen dem Zentralvorstand und der Untergruppe keine Einigung erzielt werden, entscheidet die nächste Generalversammlung. Kann dabei keine Partei mindestens 3/4 der anwesenden Stimmen für sich gewinnen, sind die Statuten oder deren Änderung abgelehnt.

Art. 34 Auflösung einer Untergruppe

Bei Auflösung einer Untergruppe gehen das vorhandene Vermögen sowie alle Unterlagen in Besitz des SSK über. Sollte sich in dieser Landesgegend innert 10 Jahren wieder eine Untergruppe bilden, ist dieser das Vermögen und alle Unterlagen zu übergeben. Die Zinsen bleiben dem SSK als Verwaltungsgebühr.

Art. 35 Zusammenschluss von Untergruppen

Falls sich zwei oder mehrere Untergruppen zu einer Einzigen zusammen schliessen wollen, gehen das Vermögen und die Unterlagen in Besitz der neuen Untergruppe über.

V. Ausstellungswesen

Art. 36 Stämme- und Kollektionenschau

Jedes zweite Jahr führt der SSK, eine Stämme- und/oder Kollektionenschau durch.

Art. 37 Weitere Ausstellungen

In der darauffolgenden Ausstellungssaison ist es wünschenswert eine Rammler-, Zibbenschau oder eine Sie und Er-Ausstellung durchzuführen.

VI. Weitere Bestimmungen

Art. 38 Streitigkeiten

Streitigkeiten zwischen Mitgliedern schlichtet der Zentralvorstand. Ist dieser selber daran beteiligt, entscheidet die Generalversammlung. Kann der Streit dadurch nicht beigelegt werden, ist er Rassekaninchen Schweiz zu unterbreiten.

Art. 39 Statutenänderung

Diese Statuten können geändert oder durch neue Statuten ersetzt werden, wenn dies an der Generalversammlung von 3/4 der anwesenden Stimmen gewünscht wird.

Art. 40 Auflösung

Eine Auflösung des SSK kann nicht stattfinden, wenn sich mindestens 10 Mitglieder für dessen Fortbestehen einsetzen. Bei einer Auflösung sind das übrigbleibende Vermögen und die Unterlagen, Rassekaninchen Schweiz zur Verwaltung zu übergeben. Sollte sich später ein Klub im Sinne dieser Statuten bilden, sind diesem das Vermögen und die Unterlagen abzugeben. Die Zinsen behält Rassekaninchen Schweiz als Verwaltungsgebühren.

Art. 41 Rechtskraft

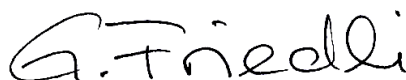
Diese Statuten mit den integrierten Reglementen wurden mit ihrer Annahme durch die Generalversammlung vom 30. Dezember 2012 in Frutigen in Kraft gesetzt und heben alle vorherigen Statuten, Reglemente und Beschlüsse auf.

Rechtsgültig ist, die in deutscher Sprache verfasste Version.

Frauenfeld /Thörigen, 30. Dezember 2012



Präsident: Rolf Debrunner



Aktuarin: Gertrud Friedli

Ausstellungsreglement

1. Anforderungen an Ausstellungslokale und Organisatoren

1.1 Platzverhältnisse bei Schweizerischen Ausstellungen

Bei einer Schweiz. Klubausstellung des SSK muss genügend Platz vorhanden sein. Die Ausstellungssektion ist besorgt, dass ein Versammlungslokal für die GV zur Verfügung steht.

1.2 Tierbesprechung

Bei allen SSK-Ausstellungen sollte eine Tierbesprechung stattfinden.

2. Siegerpreise

2.1 Preise

Jeder Aussteller erhält einen Erinnerungs- oder Naturalpreis.

2.2 Preisberechtigte Ausstellungseinheiten

Die Siegerpreise werden je dem höchstbewerteten Stamm bzw. der höchstbewerteten Kollektion und den Rassensieger/innen der drei Gewichtsklassen abgegeben.

2.3 Berechnung des Durchschnittes

Die Punktedurchschnitte der Stämme und der Kollektionen werden nach der Richtpunkt-Tabelle von Rassekaninchen Schweiz berechnet.

3. Punktegleichheit bei Siegerpreisen

Bei Punktegleichheit entscheiden bei allen Kategorien:

3.1 Stämme

- a) Der höher punktierte Rammler, dann die höher punktierte erste Zibbe.
- b) Die bessere rassenspezifische Position 5 des Rammlers, dann der ersten Zibbe, dann der zweiten Zibbe.
- c) Die einzelnen Positionen des Rammlers, dann der ersten Zibbe, dann der zweiten Zibbe.
- d) Das Los.

3.2 Kollektionen

- a) Das bessere Streichtier.
- b) Die bessere rassenspezifische Position 5 des ersten Rammlers, des zweiten Rammlers, dann der ersten Zibbe, dann der zweiten Zibbe.
- c) Die einzelnen Positionen des ersten Tieres, dann des zweiten Tieres usw.
- d) Das Los.

4. Farbschlag- und Rassensieger

An allen Schweiz. Ausstellungen werden Farbschlagsieger/in und Rassensieger/in erkoren. Die Siegertiere sind gut zu kennzeichnen.

5. Verantwortlichkeiten

Der Zentralvorstand ist verantwortlich für:

- a) Die Verpflichtung der Experten
- b) Die Bestimmung und Beschaffung der Ausstellungspreise

- c) Die Anmeldungen
- d) Das Rechnungsbüro
- e) Die Delegation eines Vorstandsmitgliedes in das Organisationskomitee

6. Gruppenwettkampf

Kollektionen und Stämme:

bis 89 Tiere werden 50% gerechnet.

ab 90 Tieren werden 40% gerechnet.

Zur Teilnahme am Gruppenwettkampf müssen 20 Tiere gezählt werden können.

Bei Rammler- und Zibbenschauen oder Sie und Er:

bis 10 Tiere 100%

ab 10 Tieren 80%

ab 20 Tieren 70%

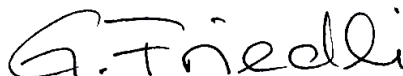
Es müssen mindestens fünf Tiere gezählt werden.

Dieses Reglement wurde an der Generalversammlung vom 30. Dezember 2012 in Frutigen genehmigt und gilt für alle Ausstellungen des SSK. Für alle Punkte, die in diesem Reglement nicht enthalten sind, gilt das Reglement von Rassekaninchen Schweiz.

Frauenfeld / Thörigen, 30. Dezember 2012



Präsident: Rolf Debrunner



Aktuarin: Gertrud Friedli

Reglement zur Steigerung

- Das Anmeldeformular zur Teilnahme an der Steigerung wird mit den Boxennummern an die Züchter gesandt.
- Die Tiere, die zur Steigerung angeboten werden, müssen am Einlieferungstag bis 24.00 Uhr angemeldet sein.
- Tiere, die unter 95 Punkte bewertet wurden, werden nicht zur Steigerung gebracht.
- Der Mindestpreis wird vom Züchter bestimmt und wird demselben bei einem Angebot vollumfänglich ausbezahlt.
- Vom Mehrertrag, sprich höherem Angebot, gehen 20% in die Kasse des SSK.
- Alle Tiere, welche angemeldet sind, müssen an dieser Steigerung teilnehmen.
- Züchter, die ein Tier ersteigern, müssen nach dem Zuschlag ihren Namen bekannt geben.
- Gesteigerte Tiere werden bar bezahlt.

Für den Hauptklubvorstand
Jules Schweizer

STATUTS

Du Club suisse des lapins argentés SSK

Fondé en 1905

Ces statuts sont écrits au masculin mais sont également valables pour les membres féminins.

I. Nom, siège et but.

Art. 1 Nom et siège.

Sous la dénomination Club Suisse des lapins argentés (SKK) fondé en 1905, est constitué un club au sens de l'article 60 ff du code civil suisse. Le club est neutre au point de vue politique et confessionnel. Son siège se trouve au domicile du président central.

Art. 2 But.

L'objectif du club SSK, est la préservation, le développement et l'amélioration des lapins argentés.

Ce but doit être atteint par:

- expositions, cours et concours internes.
- être en conformité avec la réglementation de la protection des animaux.
- soutien des jeunes et des nouveaux éleveurs par des membres expérimentés.
- échange et vente de bêtes d'élevage entre les membres de façon correcte et loyale.
- rencontres amicales entre éleveurs.

Art. 3 Constitution.

Le club SSK est constitué de sous-groupes.

Art. 4 Membre de Lapins de race Suisse et Petits animaux Suisse.

Le club SSK est membre de Lapins de races Suisse et de Petits animaux Suisse. Le club se conforme à leurs statuts et règlements.

II. Statut de membre.

Art. 5 Composition des membres.

Le club se compose de membres actifs, juniors, membres d'honneur, président d'honneur, vétérans, passifs et de membres avec le diplôme de mérite.

Art. 6 Conditions.

Les personnes, membre d'une section local qui élèvent des lapins argentés, peuvent devenir membres actifs du club SSK.

Art. 7 Admission.

L'éleveur qui désire entrer au club, doit s'annoncer par écrit au président central ou à un président des sous-groupes, qui la transmet au secrétariat du comité central. La demande d'admission doit être publiée dans l'organe officielle de Petits animaux Suisse (Tierwelt / Journal Romand), avec la notification d'un délai de trente jours dès la publication, pour faire opposition par écrit au président central, sans opposition il devient membre du club SSK. En cas d'opposition c'est l'assemblée générale qui tranche. Les statuts et règlements, sont à remettre à chaque nouveau membre.

Art. 8 Membres juniors.

Sont considérés comme juniors les membres entre 7 et 18 ans. L'assentiment des parents est nécessaire avec la demande d'admission.

Art. 9 Honorariat.

a) Vétérans.

Les membres ayant 25 ans d'appartenance, sans interruption au club SSK seront nommés vétérans par l'assemblée générale des délégués.

b) Membres d'honneur.

Les membres dont l'activité au sein du club fut particulièrement méritoire, peuvent être sur proposition du comité central, nommés membres d'honneur par l'assemblée générale. Les demandes seront adressées par écrit, par les membres ou sous-groupes au président central au plus tard lors de la conférence des comités. Les personnes honorées doivent être présentes à l'assemblée générale.

c) Président d'honneur.

Un président central qui pendant sa période à la présidence s'est particulièrement engagé pour le développement du club pourra sur proposition du comité central, être nommé président d'honneur par l'assemblée générale.

d) Diplôme de mérite.

Un membre qui est particulièrement actifs dans le sous-groupe, peut recevoir un diplôme de mérite, il doit être présent à l'assemblée générale.

Art. 10 Droits et obligations.

a) Vote, élection, expositions.

Chaque membre a le droit de vote et d'éligibilité. Il est aussi en droit d'émettre des propositions et de participer aux expositions du club.

b) Présence et excuses.

En cas d'empêchement, les membres se feront un devoir de s'excuser auprès d'un membre du comité central.

Art. 11 Démission.

Le statut de membre prend fin par:

- d) Démission par écrit jusqu'au 30 juin de l'année en cours au président central ou au président du sous-groupe.
- e) En cas de décès.
- f) En cas d'exclusion

Art. 12 Exclusion.

L'assemblée générale peut exclure un membre avec effet immédiat, si sa manière d'agir contrevient aux intérêts du club et s'il ne s'acquitte plus de ses obligations conformément aux présents statuts et règlements.

Le président central avisera par écrit le membre exclu, il a un droit de recours de 30 jours par écrit au président central, le recours sera examiné lors de la prochaine assemblée générale.

III. Organisation et administration.

Art. 13 Organes.

Les organes du club SSK sont:

- b) L'assemblée générale.
- c) Le comité central.
- d) La commission de vérification des comptes.
- e) La conférence des comités.

Art. 14 Année comptable et du club.

L'année active du club, est d'une assemblée générale à la suivante, l'année comptable du club, est du 1er juillet au 30 juin.

Art. 15 Journal officiel des publications.

La Tierwelt / Journal Romand est le journal des publications officielles SSK.

Art. 16 Assemblée générale.

L'assemblée générale des délégués est l'instance suprême du club SSK. Elle est organisée une fois par année, de préférence lors de l'exposition du club.

Une assemblée extraordinaire peut être convoquée à la demande d'un cinquième des membres, de trois sous-groupes ou du comité central.

Art. 17 Ordre du jour.

Les points suivants doivent figurer à l'ordre du jour de l'assemblée générale:

- 01 Bienvenue et appel
- 02 Nomination des scrutateurs
- 03 Procès-verbal de la dernière assemblée générale
- 04 Mutations
- 05 Rapport annuel du président
- 06 Rapport annuel des préposés
- 07 Comptes
- 08 Elections
- 09 Activités
- 10 Honorariat
- 11 Propositions
- 12 Fixation des ristournes (années paires)
- 13 Divers

Art. 18 Convocation.

Tous les membres du club sont convoqués par le comité central à l'assemblée générale des délégués par écrit. Avec l'ordre du jour, les propositions, les rapports du président et des préposés, les comptes annuel et les cartes de vote.

Art. 19 Ristourne des sous-groupes à la caisse centrale SSK.

Les sous-groupes ont l'obligation de payer une cotisation par membre actif à la SSK. Le montant est fixé, les années paires par l'assemblée générale. Le paiement respectif doit parvenir au caissier central jusqu'au 31 décembre au plus tard de l'année courante.

Sont exonérés des cotisations, les présidents d'honneur, les membres d'honneur, les membres avec le diplôme de mérite, les membres du comité central, les membres passifs, ainsi que les vétérans et juniors.

Art. 20 Elections et votations.

Les élections et votations se font à main levée. Lors des élections, la majorité absolue est nécessaire au premier tour, si cette dernière n'est pas obtenue par les candidats, c'est la majorité relative qui est déterminante au deuxième tour. Lors de toutes les autres votations, la majorité relative est déterminante.

Art. 21 Propositions.

Les propositions pour l'assemblée générale sont adressées, par écrit, au président central au plus tard lors de la conférence des comités.

Art. 22 Comité central.

Le comité central se compose au minimum de trois membres:

- | | |
|--------------|-------------------|
| A) Président | B) Vice-président |
| C) Caissier | D) Secrétaire |
| E) Préposés | F) Traducteur |

Le mandat est d'une durée de deux ans, rééligible, à l'exception du président central le comité se constitue lui-même.

Art. 23 Convocations et décisions.

Le comité central se réunit par convocation écrite du président central aussi souvent que les affaires l'exigent, ou à la demande de la majorité des membres. Les décisions se prennent à la majorité relative, en cas d'égalité, le président central tranche.

Art. 24 Dédommagement.

Chaque membre du comité central reçoit une indemnité pour les séances du comité central, l'assemblée générale SSK, la conférence des comités, séance d'un comité d'organisation, lors d'une délégation. L'indemnité est fixée par l'assemblée générale des délégués.

Art. 25 Compétence de dépenses.

Le comité central à la compétence de maximum Fr.1000.- par cas, les dépenses supérieures sont soumises à l'assemblée générale pour approbation.

Art. 26 Droits et obligations.

Le comité central règle toutes les affaires courantes du club suisse pour autant qu'elles ne fassent pas l'objet d'une décision de l'assemblée générale des délégués. Les tâches qui incombent aux membres du comité central sont:

Président central.

Le Président central convoque les séances de comité et les assemblées. Il en assume le bon déroulement conformément aux statuts. Il représente le club suisse à l'extérieur. Il surveille les fonctions des autres membres du comité central. Il est autorisé à prendre des décisions urgentes mais il est tenu d'en informer les membres du comité central par la suite. Il présente un rapport détaillé sur les activités du club suisse durant l'année écoulée, lors de l'assemblée générale. La signature du président, toujours en commun avec celle du caissier pour les affaires financières ou celle du secrétaire pour les autres, engage valablement la SSK.

Vice-président.

Le vice-président remplace le président en cas d'empêchement ou d'absence. Il est son bras droit et peut le décharger de certains travaux.

Secrétaire.

Le secrétaire s'occupe de toute la correspondance, procès-verbal et des écritures relatives au club suisse, il s'occupe de la statistique et des mutations.

Caissier.

Le caissier gère les finances du club. Il remettra à l'intention de l'assemblée générale des délégués un état des comptes et profits, détaillés et contrôlés par les vérificateurs. La fortune disponible est à placer dans les meilleures conditions après consultation du comité central. Il établit un budget annuel.

Préposés.

Le préposé motive les préposés des sous groupes et les éleveurs. Il présente un rapport annuel, lors de l'assemblée générale et organise des manifestations.

Traducteur.

Le traducteur est responsable de la traduction dans la langue des destinataires, des documents et de la correspondance nécessaires. Lors des assemblées, il assumera une traduc-

tion simultanée pour permettre aux participants minoritaires de suivre convenablement les débats.

Art. 27 Réviseurs des comptes.

La commission de révision des comptes se compose de deux membres et d'un membre suppléant. Ils sont élus par l'assemblée générale pour une durée de deux ans, une réélection est possible. Ils devront contrôler les comptes de l'exercice annuel et faire un rapport écrit à l'assemblée générale. Les réviseurs ont le droit de consulter les livres de comptes à tout moment.

Art. 28 Conférence des comités de sous-groupes.

Cette conférence se déroule en principe annuellement en automne. Une séance extraordinaire peut être convoquée sur demande du comité central ou de trois sous-groupes.

a) Participants.

Ont le droit de participation aux séances, les comités des sous-groupes ou leurs délégués ainsi que le comité central. Les sous-groupes présents possèdent deux voix et les membres du comité central ont une voix chacun.

b) Convocation.

Le comité central convoque par écrit avec l'ordre du jour les présidents des sous-groupes ainsi que les membres du comité central.

c) Droit et attributions.

La conférence des sous-groupes du club SSK a pour tâche, d'échanger des informations, d'élaborer et de soumettre des propositions en vue de l'assemblée générale.

IV. Sous-groupes.

Art. 29 Répartition.

Le club SSK est réparti en sous-groupes portant le même nom, mais complété par la dénomination de leur région.

Art. 30 Membres.

Chaque membre du club SSK est attribué à un sous-groupe de son choix. Un membre peut être actif dans plusieurs sous-groupes, il paye la cotisation pour chaque groupe.

Art. 31 Membres passifs.

Les sous-groupes ont la possibilité d'avoir des membres passifs.

Art. 32 Cotisations des membres.

Les sous-groupes sont autorisés à encaisser des cotisations auprès de leurs membres d'un montant raisonnable.

Art. 33 Organisation.

Les sous-groupes ont le libre choix de leur organisation tout en respectant les principes de la SSK. Ils sont tenus d'avoir un comité, de gérer leurs propres finances et d'organiser une assemblée générale annuelle.

Les sous-groupes sont autorisés à élaborer des statuts, ils seront soumis, ainsi que tous les changements ou modifications, au comité central.

En cas de désaccord après consultation entre le comité central et le sous-groupe, il appartient à l'assemblée générale de décider. Le vote sera validé par les 3/4 des voix présentes, sinon le projet sera considéré comme refusé.

Art. 34 Dissolution d'un sous-groupe.

Lors de la dissolution d'un sous-groupe, l'avoir ainsi que tous les documents sont à déposer auprès de la SSK. Si dans les dix années suivantes, un nouveau sous-groupe est fondé dans cette région, l'avoir ainsi que les documents lui seront remis, seuls les intérêts resteront au club suisse pour les frais de gérance.

Art. 35 Réunification de sous-groupes.

Au cas où deux ou plusieurs sous-groupes se réuniraient, l'avoir et les documents seront remis au nouveau sous-groupe.

V. Expositions.

Art. 36 Expositions de lots et collections.

Tous les deux ans la SSK organise une exposition de lots ou collections.

Art. 37 Autres expositions.

Durant les autres saisons d'expositions, il serait souhaitable d'organiser des expositions, de mâles, femelles ou Elle & Lui.

VI. Autres prescriptions.

Art. 38 Différents et disputes.

Lors de différends ou de disputes entre les membres du club, le comité central se chargera de la médiation. Si le comité central est aussi en cause, la décision appartiendra à l'assemblée générale. Si aucune entente n'est possible, le cas sera transmis à Lapins de race Suisse.

Art. 39 Révision des statuts.

Les statuts peuvent être modifiés ou remplacés à la demande des délégués de l'assemblée générale par les 3/4 des voix présentes.

Art. 40 Dissolution.

Une dissolution ne peut pas avoir lieu, si au moins 10 membres se prononcent pour en assurer la continuité. En cas de dissolution, l'avoir et les documents sont à déposer auprès de Lapins de race suisse. Lors de la fondation d'un nouveau club poursuivant les mêmes buts, la fortune et les documents lui seront remis. Les intérêts resteront à Lapins de race Suisse pour la gérance.

Art. 41 Dispositions finales.

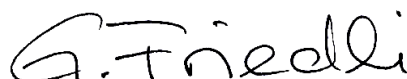
Les présents statuts et règlements, ont été acceptés par l'assemblée générale du 30 décembre 2012 à Frutigen, ils entrent immédiatement en vigueur et remplacent tous les statuts et règlements antérieurs.

En cas de contestations relatives à l'interprétation dans une autre langue, c'est le texte allemand qui fait foi.

Frauenfeld / Thörigen, 30 décembre 2012



Président: Rolf Debrunner



Secrétaire: Gertrude Friedli

Règlement d'Exposition

1. Exigences pour les locaux et les organisateurs

1.1 Place à disposition pour une exposition nationale

Pour une exposition du club Suisse, il faut assez de place à disposition. Les organisateurs sont chargés de mettre une salle à disposition pour l'assemblée générale.

1.2 Présentation des lapins et commentaires

Lors des expositions SSK, une présentation des bêtes avec un commentaire doit avoir lieu.

2. Prix de vainqueurs

2.1 Prix

Chaque exposant reçoit un prix souvenir ou en nature.

2.2 Unités d'exposition recevant un prix

Les prix de vainqueurs seront distribués au lot le mieux classé, respectivement à la meilleure collection et aux Champion et à la Championne, des trois catégories de poids, (nain, petite, moyenne).

2.3 Calcul des moyennes

Les moyennes des lots et des collections, sont calculées avec la table des points selon les races et le degré de difficulté, de Lapins de race Suisse.

3. Egalité de points des vainqueurs

Décision en cas d'égalité, dans toutes les catégories:

3.1 Lots

- a) Le meilleur mâle classé, la meilleure femelle classée.
- b) La meilleure position spécifique (5) du mâle, puis de la première femelle et ensuite de la deuxième femelle.
- c) Les positions du mâle, de la première femelle, de la deuxième femelle.
- d) Par tirage au sort.

3.2 Collections

- a) La meilleure bête radiée.
- b) La meilleure position spécifique (position 5) du premier mâle, du deuxième mâle, de la première femelle, de la deuxième femelle.
- c) Les positions de la première, deuxième bête, ainsi de suite.
- d) Par tirage au sort.

4. Champions de variété et de race

A toutes les expositions Suisse seront désigné des champions de race et de variété de couleur. Les animaux vainqueurs doivent être marqués d'un signe distinctif.

5. Responsabilités

Le comité central est responsable pour:

1. L'engagement des experts

2. Du choix et l'achat des récompenses
3. Des inscriptions
4. Du bureau de calcul des moyennes
5. De déléguer un membre du comité central au comité d'organisation

6. Concours des groupes

Collections et Lots:

Jusqu'à 89 bêtes, le 50% est pris en compte

Depuis 90 bêtes, le 40% est pris en compte.

Pour participer au concours de groupe: 20 bêtes au minimum doivent être prises en compte.

Pour les expositions: Mâles – Femelles – Elle & Lui

Jusqu'à 10 bêtes 100%

Depuis 10 bêtes 80%

Depuis 20 bêtes 70%

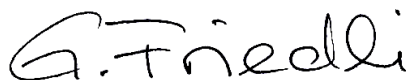
Il faut au minimum que 5 bêtes soient comptées.

Ce règlement a été accepté par l'assemblée générale du 30 décembre 2012 à Frutigen, il entre en vigueur pour toutes les expositions du club SSK. Pour tous les points qui ne sont pas repris dans ce règlement, le règlement d'exposition de, Lapins de race Suisse fait foi.

Frauenfeld / Thörigen, 30 décembre 2012



Président: Rolf Debrunner



Secrétaire: Gertrude Friedli

REGLEMENT VENTE AUX ENCHERES

- Les formulaires d'inscription pour la vente aux enchères, sont remis aux éleveurs avec les numéros de cage.
- Les animaux pour la vente aux enchères, doivent être annoncés au plus tard jusqu'à 24.00 heures le jour de la livraison.
- Les bêtes avec moins de 95 points, ne sont pas admises à la vente aux enchères.
- Le prix minimum est déterminé par l'éleveur et celui-ci est payé en totalité à une offre.
- De l'excédent, c'est-à-dire une offre plus élevée, 20% vont dans la caisse SSK.
- Tous les animaux qui sont enregistrés, doivent prendre part à la vente aux enchères.
- Après la mise d'une bête, l'acheteur doit donner son nom et adresse.
- Les animaux achetés aux enchères, sont payés en espèces et au comptant.

Pour le comité central SSK

Jules Schweizer